Entdecken Sie archäologische Zeugnisse der Geschichte Thüringens

Die Kulturlandschaft Thüringens ist von einer Vielzahl an Zeugnissen menschlicher Geschichte der vergangenen Jahrtausende geprägt. Für die meisten Abschnitte der ältesten Geschichte sind Bodendenkmale die einzige Quelle unserer Kenntnis. Diese bedeutenden Zeugnisse der Wirtschafts- und Sozialgeschichte, deren Schutz durch das Thüringer Denkmalschutzgesetz i.d.F. vom 14. April 2004 geregelt ist, werden vom Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie erfasst, betreut und wissenschaftlich erforscht. Auf den folgenden Seiten erhalten Sie einen Einblick in die Vielfalt der archäologischen Quellen.

Der mit Laubbäumen bestandene Hügel hinter den Häusern zeigt den einstigen Standort der Wernburg.
Rechteinhaber: TLDA Weimar

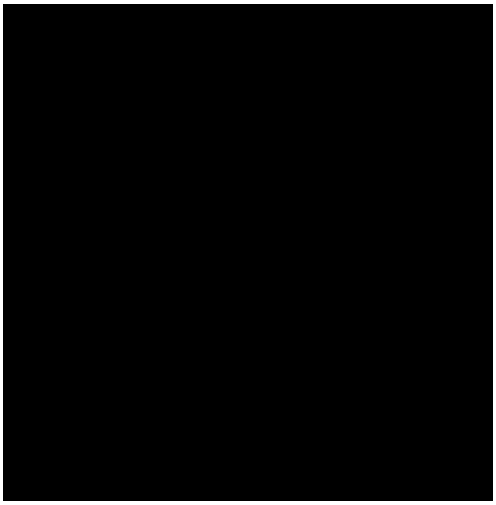
Wernburg, Die Wernburg

Objekt-ID:	WF_14_25
Titel:	Wernburg, Die Wernburg
Fundort:	Wernburg
Landkreis/ kreisfreie Stadt:	Saale-Orla-Kreis (Landkreis)
Koordinaten:	11.60445,50.67611 (ö.L/n.B, WGS84, Dezimalgrad)
Datierung (allgemein):	Mittelalter und Neuzeit
Klassifikation (Archäologie):	Burganlage
Objekttyp:	Wanderführerziele/POI
Klassifikation:	Wanderführerziel
Datenerfassung durch:	Thüringen. Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie/Archäologische Denkmalpflege

Literatur(kurz):
Auerbach, Alfred 1930 GVK
Ostritz, Sven, Speitel, Eva, Queck, Thomas 2013 (Seite: 44) GVK

Literatur(lang):
Auerbach, Alfred vor- und frühgeschichtlichen Altertümer Ostthüringens, 1930 GVK
Ostritz, Sven, Speitel, Eva, Queck, Thomas Saale-Orla-Kreis, Nord, 2013 (Seite: 44) GVK

weiterführende Links: Wikipedia-Eintrag zum Adelsgeschlecht von Brandenstein



Weitere Abbildungen

Beschreibung

Die Wernburg befand sich auf einem kleinen Felsen im oberen Teil des gleichnamigen Ortes. Von 1360-70 war sie im Besitz einer Seitenlinie der Familie von Brandenstein, die im 16. Jahrhundert in das neu errichtete Renaissance-Schloss umzog. Die mittelalterliche Burg ist mit der Anlage eines Steinbruches in der Mitte des 19. Jahrhunderts fast vollständig zerstört worden. In den Jahren 1829 bis 1844 wurden gelegentlich Funde geborgen (Armbrustbolzen, Hufeisen, Eisenspieß), die jedoch verschollen sind. Heute ist nur noch der äußere Wall sichtbar.

Zugehörige Befunde

- Burganlage, Mittelalter und Neuzeit

  mehr erfahren